

Anmeldung

zu Tagungsnummer: **A 31042**
(bitte diese bei der Anmeldung angeben)

Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen
Frau Esther Schöffter
Leonhardstr. 18-20
52064 Aachen

Tel: +49(0) 241 47996 29
E-Mail: esther.schaeffter@bistum-aachen.de
Web: <https://bak-ac.de>

Wir bitten um Anmeldung bis zum 30.9.2020 (Entscheidung über das Stattfinden der Veranstaltung). Nachmeldungen zu stattfindenden Veranstaltungen können nur bis 4 Tage vor Beginn angenommen werden. Bei Verhinderung bitten wir um Nachricht bis fünf Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls muss der volle Teilnahmebetrag in Rechnung gestellt werden.

Wenn Sie sich erstmals bei uns anmelden, bitten wir Sie, dies über unsere Homepage zu tun.

Teilnahmebeitrag

80,00 €/ 65,50 €* (Tagungsgebühr/Verpflegung/EZ)
47,00 €/ 35,50 €* (Tagungsgebühr / Verpflegung)

*Die Ermäßigung gilt für Schüler/innen, Studierende (in der Erstausbildung), Auszubildende und Arbeitslose. Weitere Differenzierungen sind leider nicht möglich.

Die Gebühren sind zu Beginn im Tagungshaus zu entrichten. Bezahlung mit EC-Karte ist möglich.

Als zertifizierte Bildungsinstitution können wir Ihnen eine Teilnahmebescheinigung während der Tagung ausstellen.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln und anteilig aus NRW-Fördermitteln (Weiterbildungsgesetz) finanziert.

Anreise



**Bischöfliche Akademie des Bistums
Aachen**
Leonhardstraße 18-20
52064 Aachen

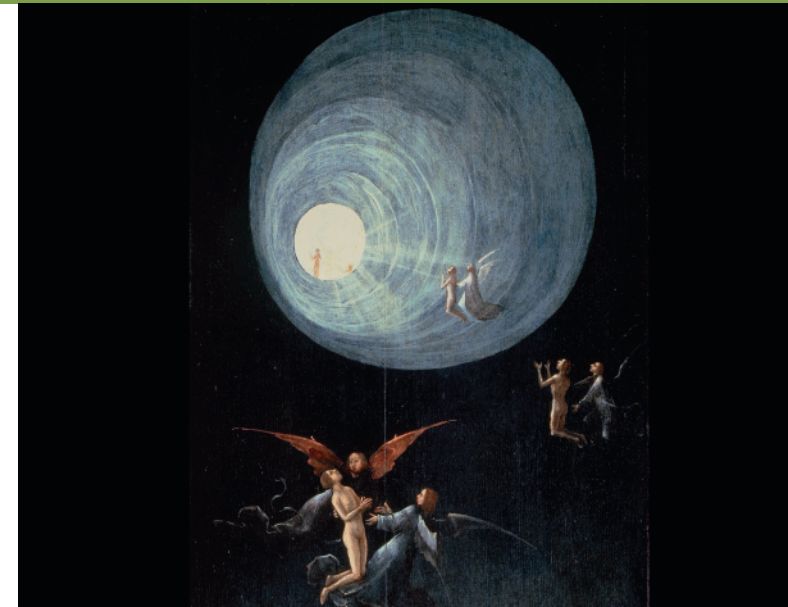
Öffentliche Verkehrsmittel:

Die Bischöfliche Akademie ist vom Hauptbahnhof in ungefähr 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Mit dem Auto:

PKW-Fahrern steht ein hauseigener Parkplatz (begrenzte Parkmöglichkeit) zur Verfügung. Der Tor-Code ist an der Rezeption der Bischöflichen Akademie erhältlich. Öffentliche Parkplätze (gegen Gebühr) können ebenfalls direkt vor der Akademie und in unmittelbarer Umgebung genutzt werden.

Abbildung:
Hieronymus Bosch - art database, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=147990>



9. - 10. Oktober 2020

Auferstehung der Toten: Herausforderung für Glaube und Verstand

in Zusammenarbeit mit



 **evangelische akademie
im rheinland**

Thema

„Wir erwarten die Auferstehung der Toten“ lautet ein zentraler Artikel des Großen Glaubensbekenntnisses. Den meisten Menschen – auch vielen Christen – fällt es schwer, sich das ernsthaft zu eigen zu machen.

Hintergrund dafür dürfte eine verbreitete naturalistische Weltwahrnehmung sein: Der Wunsch, die Hoffnung, dass mit dem eigenen Tod und dem Tod nahe stehender Menschen nicht alles zu Ende ist, besteht schon. Aber das Wissen um die Gesetzmäßigkeiten, denen unser materieller Leib unterworfen ist, steht dem entgegen. Kann man als heutiger aufgeklärter Mensch – ohne seinen Verstand beiseite zu legen – noch begründet auf Auferstehung hoffen? Die Frage ist zentral, Paulus stellt unmissverständlich fest, dass ohne Auferstehung der christliche Glaube sinnlos sei.

Eine Vorstellung, was unter Auferstehung zu verstehen sein kann, setzt zunächst voraus, sich eingehender mit dem Tod zu beschäftigen. Was ist der Tod, wer sind die Toten? Wenn der Tod eine Schwelle ist, was liegt dahinter?

Für die
Evangelische Akademie im Rheinland:
Akademiedirektor Dr. Frank Vogelsang

Für die
Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen:
Dr. Georg Souvignier

Programm

Freitag, 9. Oktober 2020

18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr bis 21.15 Uhr **Was geschieht, wenn ein Mensch stirbt?**
Prof. Dr. Roman Rolke

Samstag, 10. Oktober 2020

8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr **Nachdenken über den Tod – ein philosophischer Impuls**
Dr. Frank Vogelsang
10.30 Uhr **„Frau Pfarrerin, glauben Sie an ein Leben nach dem Tod?“**
Tod und Auferstehung aus der Sicht einer Klinikseelsorgerin
Heike Schneiderei-Mauth
12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr **„Wenn der Tod eine Schwelle ist, was liegt dahinter?“**
Gruppenarbeit
14.15 Uhr Kaffee und Kuchen
14.45 Uhr **Auferstehung im Tod als Auferstehung am Jüngsten Tag**
Prof. Dr. Ulrich Lüke
17.00 Uhr **Die Herausforderung annehmen**
Schlussdiskussion
18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referenten

Prof. Dr. med. Roman Rolke
ist Neurologe und Palliativmediziner. Er ist Direktor der Klinik für Palliativmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen.

Dr.-Ing. Dipl.theol. Frank Vogelsang
ist Theologe und Ingenieur. Er ist Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland.

Dipl.theol. Heike Schneiderei-Mauth
ist Theologin und Gestalttherapeutin. Sie ist als evangelische Pfarrerin Seelsorgerin an der Unklinik Düsseldorf.

Prof. Dr. theol. Ulrich Lüke
ist Theologe und Biologe. Er ist als katholischer Pfarrer Seelsorger am St.-Franziskus-Hospital Münster. Davor hatte er den Lehrstuhl für Systematische Theologie der RWTH Aachen inne.